



Foto: venture, photocase.de

Was macht die ZB Med mit Ihren Studienbeiträgen?

Studierende der WWU Münster müssen Studienbeiträge in Höhe von 275 Euro pro Semester entrichten. Die Bibliothek möchte Sie im Folgendem darüber informieren, welche Massnahmen aus Ihren Studienbeiträgen bezahlt werden.

Seit 2007 verbessert die Bibliothek mit eingeworbenen Studienbeiträgen ihren Service. Insbesondere der Bestand an gedruckten und digitalen Lehrbüchern konnte kräftig aufgestockt werden. Da bei der Verwendung von Studienbeiträgen Transparenz das oberste Gebot ist, dokumentiert die Zweigbibliothek ihre Anträge auf einer eigenen Wiki-Seite.¹ Dort halten wir Sie auch über den Stand der Projekte auf dem Laufenden und was die ZB Med macht, wenn ein Antrag abgelehnt wurde. Was hat nun die aktuelle Antragsrunde (Antragsjahr 2009/2010) ergeben?

In der letzten Ausgabe von *med* hatten wir über die Regularien und Voraussetzungen berichtet, unter denen Studienbeiträge beantragt und vergeben werden können. Die Verteilungskommission für Studienbeiträge „Medizin“² und die Fachschaft Medizin mussten innerhalb kürzester Zeit knapp 20 Anträge aus der gesamten Fakultät begutachten, darunter

¹ <http://medbib.klinikum.uni-muenster.de/wiki/Studienbeiträge>

² <http://campus.uni-muenster.de/363.html>

sieben Anträge der Bibliothek, von denen folgende vier genehmigt wurden:

1. Einzelarbeitskabinen

Die ZB Med hat die Einrichtung von 10 Einzelarbeitskabinen beantragt, so genannten Tages-Carrels. Studierende hätten so einen individuellen Arbeitsplatz zur Verfügung, der ein ungestörtes und ruhiges Arbeiten ermöglicht. Diese Massnahme wurde bewilligt und kostet 15.884 € oder 5,50 € pro Student. Die Entscheidung über Art und Weise der Einzelarbeitskabinen soll in Abstimmung mit den Studierenden gefällt werden.

2. Öffnungszeiten

Die Verlängerung der Öffnungszeiten bis 24 Uhr wird bereits seit Januar aus Studienbeiträgen finanziert. Diese Massnahme wird nun um ein Jahr bis Ende 2011 verlängert, da sie von den Studierenden sehr positiv bewertet und gut angenommen

wurde. Jeden Monat nutzen bis zu 1.300 Studierende die Abend-Öffnungszeiten zwischen 22 und 24 Uhr. In den späten Abendstunden werden aus Sicherheitsgründen keine studentischen Hilfskräfte eingesetzt, sondern die Aufsicht wird vom Wachdienst des UKM übernommen. Kosten: 9.617 € oder 3,30 € pro Student.

3. Schließfächer

Auf vielfachen Wunsch soll die Zahl der längerfristig für drei Monate anzumietenden Schließfächer um 24 erhöht werden. Bisher stehen 72 Fächer zur Verfügung. Diese Massnahme wurde bewilligt und kostet 4.800 € oder 1,65 € pro Student.

4. Prüfungstrainer

Seit kurzem gibt es die Examensfragen für Physikum und Hammerexamen auch online. Diese interaktiven, webbasierten Prüfungsmodulare enthalten die Original-Prüfungsfragen und Kommentare der

letzten Dekade. Diese Massnahme wurde bewilligt und kostet 16.065 € oder 5,55 € pro Student pro Jahr.

Obwohl die obigen Anträge bereits genehmigt wurden, können sie erst umgesetzt werden, wenn das Ok der Universitätsverwaltung und die Budgetanweisung vorliegen. Deshalb kann es durchaus noch einige Zeit dauern, bis Sie in den Genuß dieser Massnahmen kommen. Abgelehnt wurden folgende Anträge:

Arbeiten & Lernen mit iPads

Das iPad ermöglicht ein intuitives und komfortables Lernen/Arbeiten mit einer Vielzahl von Lehrbüchern und Multimedia-Quellen. Die Bibliothek hatte 24 iPads beantragt, um diese an Studierende auszuleihen. Das wurde abgelehnt. Die ZB Med hat nun im Kleinen damit angefangen, gesponserte iPads an Wissenschaftler und Ärzte auszuleihen (siehe Editorial und Seite 4-9).

Abkühlungs- Aufsatz

Die Temperaturen in der Bibliothek sind

insbesondere in den Sommermonaten unerträglich und steigen Jahr für Jahr weiter an.³ Ein Abkühlungs-Aufsatz für die vorhandene Belüftungsanlage sollte Erleichterung bringen, wurde aber abgelehnt, da Studienbeiträge nicht für Baumaßnahmen verwendet werden dürfen. Die Bibliothek hat nun das Infrastrukturmanagement des UKM gebeten, ein Klimakonzept für die ZB Med zu erstellen.

Online-Lehrbücher

Online-Lehrbücher konnten seit 2007 in erheblicher Anzahl gekauft werden, da dies aus Studienbeiträgen gefördert wurde. Die Verlängerung wurde jedoch mit dem Argument abgelehnt, als Grundversorgung müsse dies im Bibliotheksetat verankert sein. Dabei wurde übersehen, dass Lehrbücher nicht bei der Bibliothek budgetiert sind, sondern bei der zentralen Univerwaltung. Deshalb werden 2011 deutlich weniger Onlinebücher vorhanden sein. ■

³ <http://medbib.klinikum.uni-muenster.de/wiki/TemperaturenInDerBibliothek>